

9. Sitzung

des Jugendhilfeausschusses

Tag der Sitzung

17.05.2018

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Martin Neumeyer

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 14 (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Ursula Brandlmeier, 93333 Neustadt/Donau
Eduard Brücklmaier, 84048 Mainburg
Christiane Lettow-Berger, 93309 Kelheim
Werner Maier, 84048 Mainburg
Simon Steber, 93326 Abensberg
Norbert Birnthaler, Jugendamtsleiter
Dipl.-Psychologin Brigitta Hable, 93309 Kelheim
Andreas Lammel, 93309 Kelheim
Dr. Anja Liebhäuser, 93309 Kelheim
Kerstin Obermeier, 93309 Kelheim
Gabriele Schmid, Gleichstellungsbeauftragte
Dr. Tobias Barwanietz, 93309 Kelheim
Judith Schmidt, 93152 Nittendorf
Robert Faltermeier, 93309 Kelheim
Hubert König, 93309 Kelheim
Kirsten Reiter, 84085 Langquaid
Monika Staller-Zimmerer, 93309 Kelheim
Sandra von Hösslin, 93309 Kelheim

als Vertretung für Frau Meier
als Vertretung für Herrn Weigl

FEHLENDE KREISRÄTE:

Thomas Schug, 93326 Abensberg
Claudia Ziegler, 93326 Abensberg
Erich Banczyk, 93309 Kelheim
Schulrätin Sabine Meier, 93309 Kelheim
Julian Scheuerer, Pfarrer, 93342 Saal/Donau
Edgar Fischer, 93309 Kelheim
Johannes Paintl, 93326 Abensberg
Markus Weigl, 93309 Kelheim

Vertretung für Herrn Thomas Schug

SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Angestellte Julia Krawzow

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Stellvertretende Abteilungsleiterin Frau Heuberger, Stellvertretender Sachgebietsleiter und Gruppenleiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe Herr Lickleder, Gruppenleiter des Allgemeinen Sozialdienstes Herr Merkl, Herr Stiegler von KAI e. V. als Referent zu TOP 4, Frau Balk von AWO als Referentin zu TOP 5, Frau Anthofer vom BBW als Referentin zu TOP 5, Herr Müller von der Pressestelle

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich

1. Personelle Änderungen bei der Besetzung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2014 - 2020)
2. Erstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen für die Kalenderjahre 2019 - 2023
3. Aktueller Stand bei der Jugendhilfeplanung: Sozialraumanalyse durch das SAGS-Institut; Bestandsanalyse und Bedarf an weiteren Einrichtungen/Diensten im Landkreis Kelheim
4. Anerkennung des KAI-Bildung und Kultur e. V. als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII
5. Neue und geplante Jugendhilfeeinrichtungen im Landkreis Kelheim
6. Schulbegleitungen - Situation im Landkreis Kelheim, mögliche Alternativen
7. Jugendpolitischer Empfang am 11.06.2018, Künftige Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Kelheim
8. Sonstiges

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.05.2018, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. EG.56).

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Landrat Martin Neumeyer, begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die Medienvertreter, sowie die Mitarbeiter im Hause.

Der Jugendhilfeausschuss war mit Schreiben vom 20.04.2018 frist- und formgerecht geladen und ist beschlussfähig. Es waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, Herr Maier Werner erschien gegen 14:20 Uhr zur Sitzung und fehlte daher bei Beschluss-Nr. 72. Der Vorsitzende verlas die Mitglieder, die sich entschuldigt hatten.

Anschließend rief der Vorsitzende TOP 1 der Sitzung auf.

Beschluss-Nr. 71: Personelle Änderungen bei der Besetzung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2014 - 2020)

Der Vorsitzende Herr Landrat Martin Neumeyer verlas die Änderungen der Besetzung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, da sich hier in letzter Zeit einige Neuerungen ergeben haben.

Nachdem es keine Fragen hierzu gab, ging der Vorsitzende zu TOP 2 über.

Beschluss-Nr. 72: Erstellung einer Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen für die Kalenderjahre 2019 - 2023

Den Ausschussmitgliedern ist mit der Einladung zur Jugendhilfeausschusssitzung vom 20.04.2018 der Beschlussvorschlag mit zwei Bewerberlisten – getrennt nach Männern und Frauen – über die von den Gemeinden des Landkreises für die Wahl zum Jugendschöffen vorgeschlagenen Personen übersandt worden. Die Ausschussmitglieder konnten sich somit bereits einige Zeit vorher mit den Vorschlagslisten befassen.

Jugendamtsleiter Herr Birnthaler wies darauf hin, dass für die Aufnahme in die Vorschlagsliste die Zustimmung von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, mindestens jedoch die Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, erforderlich ist.

Gegen die vorgelegten Bewerberlisten wurden keine Einwände erhoben. Es erging sodann folgender Beschluss:

Beschluss: (einstimmig)

Den beiden vorgelegten Vorschlagslisten (männliche und weibliche Bewerber) für die Wahl der Jugendschöffen in der Amtsperiode 2019 – 2023 wird zugestimmt.

Dafür: 11 Dagegen: 0

**Beschluss-Nr. 73: Aktueller Stand bei der Jugendhilfeplanung:
Sozialraumanalyse durch das SAGS-Institut;
Bestandsanalyse und Bedarf an weiteren
Einrichtungen/Diensten im Landkreis Kelheim**

Der Vorsitzende übergab zu TOP 3 der Sitzung das Wort an Frau Geß vom Jugendamt.

Frau Geß informierte die Anwesenden anhand einer Zusammenstellung (siehe Anlage 1) über die bisherigen Planungen sowie den aktuellen Stand der Jugendhilfeplanung im Landkreis Kelheim.

Zum aktuellen Thema Erstellung einer Sozialraumanalyse durch das SAGS Institut wollte Herr König wissen, ob dort die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund gesondert dargestellt wird, da dies Auswirkungen auf die Belegungszahlen der KiTas hat. Frau Geß erläuterte, dass dieser Aspekt ihres Wissens vom Planungsinstitut SAGS nicht gesondert abgebildet wird. Sie wird jedoch diesbezüglich nochmals nachfragen.

Nachdem es keine weiteren Fragen mehr gab, rief der Vorsitzende TOP 4 der Sitzung auf.

**Beschluss-Nr. 74: Anerkennung des KAI-Bildung und Kultur e. V. als Träger
der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII**

Den Mitgliedern wurde der Beschlussvorschlag zu TOP 4 mit der Einladung am 20.04.2018 übersandt.

Herr Birnthaler wies darauf hin, dass die Voraussetzungen für eine Anerkennung von der Verwaltung geprüft wurden und keine Versagungsgründe vorliegen.

Der Vorsitzende übergab anschließend das Wort an Herrn Stiegler von KAI e. V..

Herr Stiegler informierte die Anwesenden über die verschiedenen Tätigkeiten des KAI e. V. und über die erfolgreiche Arbeit, die der Verein seit Jahren im Landkreis im Bereich der Jugendhilfe leistet. Im Vordergrund stehen unter anderem auch die intensive Betreuung von Alleinerziehenden oder berufstätigen Eltern, aber auch die Schülerhilfe mit allen Beteiligten (Schulsozialarbeit, Schulbegleiter). Dem KAI e. V. ist auch besonders die Vernetzung mit den Eltern und den Kindern wichtig und er bietet fachliche Unterstützung an, die auch vom Jugendamt gerne genutzt wird. Des Weiteren

bietet der KAI e. V. Jugendzentren an drei Standorten und weitere Freizeitangebote und Ausflüge für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis an.

Nachdem es keine Fragen oder Anmerkungen gab, erging folgender Beschluss:

Beschluss: (einstimmig)

Der KAI-Bildung und Kultur e. V. wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anerkannt und die Verwaltung wird angewiesen, einen entsprechenden Anerkennungsbescheid zu erlassen.

Dafür: 12 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 75: Neue und geplante Jugendhilfeeinrichtungen im Landkreis Kelheim

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Balk, Einrichtungsleiterin der AWO-Einrichtung in Saal a. d. Donau.

Frau Balk informierte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage 2) über die neue heilpädagogische Einrichtung "Donau Inn" der AWO in Saal a. d. Donau. Hier sollen acht Plätze für 8- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

Danach stellte Frau Anthofer, Abteilungsleiterin des Berufsbildungswerks, die geplante Errichtung eines Jugendhilfezentrums der KJF vor (siehe Anlage 3).

Nachdem es hierzu keine Wortmeldungen oder Fragen gab, rief der Vorsitzende den nächsten TOP auf.

Beschluss-Nr. 76: Schulbegleitungen - Situation im Landkreis Kelheim, mögliche Alternativen

Der Vorsitzende übergab zu TOP 6 das Wort an den Gruppenleiter des allgemeinen Sozialdienstes, Herrn Merkl.

Herr Merkl informierte die Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anlage 4) über die aktuelle Situation der Schulbegleitungen im Landkreis Kelheim, die Folgen und mögliche Alternativen.

Nach dem Vortrag fügte Herr Landrat Martin Neumeyer noch hinzu, dass bereits Gespräche mit den Schulen und anderen Verantwortlichen im Landkreis Kelheim stattfinden, um Lösungen zu finden.

Frau Kreisrätin Lettow-Berger merkte an, dass das Problem schon lange existiert, dass es kein inklusives Schulsystem gibt und die Schulbegleitungen für den Freistaat die kostengünstigere Lösung ist.

Herr Kreisrat Steber teilte mit, dass der Bedarf tatsächlich viel geringer ist, die Kosten allerdings trotzdem ständig wachsen. Er ist der Meinung, dass die von Herrn Merkl im Vortrag erwähnte Poolbildung eine gute und kostengünstigere Variante ist.

Herr Kreisrat Maier wollte wissen, welche Qualifikation die Schulbegleiter haben müssen.

Herr Merkl antwortete, dass der Qualifikationsstandard durch die Jugendämter selbst bestimmt wird, da es keine konkreten Vorgaben hierzu gibt.

Herr Dr. Barwanietz, Vertreter des Schulamts, teilte mit, dass die Finanzierung hier nicht das große Problem sei, sondern dies ein Problem vielmehr der gesamten Gesellschaft ist. Die Kinder haben vielfach große und schwere Verhaltensauffälligkeiten, für diese Kinder sei der normale Alltag in der Schulklasse ohne Schulbegleiter kaum möglich.

Frau Reiter meinte, dass der Bildungsauftrag nicht Thematik des Jugendamts sein sollte, sondern in der politischen Verantwortung liegt. Eine Inklusionsschule sollte allen Kindern, auch mit Verhaltensauffälligkeiten oder anderen seelischen Behinderungen, die Möglichkeit bieten, die Schule zu besuchen.

Herr Kreisrat Maier fragte nach, ob man die Aufgaben einer Schulbegleitung nicht mit einer JaS-Fachkraft koppeln kann.

Hierzu teilte Herr Birnthaler mit, dass eine Verbindung dieser Aufgabenbereiche rechtlich nicht möglich ist.

Nachdem es keine weiteren Fragen und Anmerkungen zu diesem TOP gab, rief der Vorsitzende TOP 7 auf.

Beschluss-Nr. 77: Jugendpolitischer Empfang am 11.06.2018, Künftige Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Kelheim

Der Vorsitzende, Herr Landrat Martin Neumeyer, übergab zu TOP 7 das Wort an Kreisjugendpflegerin Frau Kandlbinder.

Frau Kandlbinder informierte die Anwesenden über den jugendpolitischen Empfang unter dem Motto "Jungsein im Landkreis Kelheim". Die Auftaktveranstaltung, bei dem sich der Landkreis Kelheim auf den Weg zu einem jugendgerechten Landkreis macht, findet am 11.06.2018 statt.

Des Weiteren teilte Frau Kandlbinder mit, dass sich Änderungen bei der Vorstandschaft des Kreisjugendrings Kelheim ergeben haben. Derzeit finden Gespräche über die künftige Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring und dem Kreisjugendamt statt.

Beschluss-Nr. 78: Sonstiges

Zum TOP "Sonstiges" übergab der Vorsitzende das Wort an Jugendamtsleiter, Herrn Birnthaler.

Herr Birnthaler informierte die Mitglieder, dass in der Jugendhilfe der Haushaltsansatz im Jahr 2017 um 2,57 Millionen Euro überschritten wurde. Gründe hierfür sind unter anderem die Kosten- und Fallzahlsteigerungen in allen Bereichen der Jugendhilfe, insbesondere bei der Eingliederungshilfe. Daneben fanden 2017 unvorhersehbare Kostenerstattungen an den Bezirk und andere Jugendämter, sowie ungeplante Mindereinnahmen statt. Allgemein ist die Entwicklung der Jugendhilfekosten aufgrund von möglichen, aber unvorhersehbaren Faktoren (z. B. Zuzüge aus anderen Kommunen) nur schwer planbar.

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung war um 15:45 Uhr beendet.

Martin Neumeyer
Landrat

AbtL.:

SGL:

Entw.Verf.: